

# AB Effectenbeteiligungen AG

◆ G E G R Ü N D E T 1 9 9 7 ◆

Geschäftsbericht 2018

---

# **AB Effectenbeteiligungen AG**

## **Vorstand**

Dipl. oec. Michael Höfer

## **Aufsichtsrat**

Dr. Georg Vetter (Vorsitzender)

Dieter Hofmann (stellv. Vors.)

Gerd Kaiser

## **Anschrift:**

AB Effectenbeteiligungen AG

Lehen 68

A-5311 Innerschwand/ Mondsee

[www.abe-ag.at](http://www.abe-ag.at)

e-mail: [info@abe-ag.at](mailto:info@abe-ag.at)

---

---

# Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018

## I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

### Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Berichtsjahr 2018 haben sich die, im Wesentlichen aus dem politischen Bereich kommenden Belastungen negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung ausgewirkt. Hier sind insbesondere die protektionistischen Handlungen der US-Regierung, die Gefahr eines ungeordneten Brexit, die regelwidrige Haushaltspolitik der italienischen Regierung und der Vertrauensverlust der Regierungen in Ländern wie der Türkei oder Brasilien zu nennen. Auch scheint der größte Wachstumsmarkt der letzten Jahre, die chinesische Volkswirtschaft, immer mehr an Dynamik zu verlieren. Hinzu kamen wirtschaftliche Belastungen aus einigen Schlüsselbranchen wie der Automobilindustrie, die offensichtlich in einem schwierigen Transformationsprozess steckt. All diese Belastungen haben zu einer deutlichen Abschwächung des Wachstums der Weltwirtschaft geführt. Auch die Erwartungen von Unternehmern und Konsumenten, die nach einer mehr als 8 Jahre dauernden Aufschwungphase die Gefahr eines Abschwungs als wahrscheinlicher sehen, haben zu der Verunsicherung beigetragen. Von Seiten der Energie- und Rohstoffpreise waren keine eindeutigen Signale sondern eine Vielzahl von Auf- und Abwärtsbewegungen zu verzeichnen. Das Kapitalmarktzinsniveau ist 2018 in den USA im Zuge einer kontraktiven Geldpolitik der FED deutlich angezogen und erst seit November wieder rückläufig. Im Euroraum lagen die Zinsen dank der weiterhin expansiven EZB-Politik (abgesehen von Problemstaaten wie Italien) unverändert auf tiefstem Niveau.

Die Verschlechterung der Stimmungslage in der Wirtschaft hatte auf die Aktienmärkte eine deutlich negative Auswirkung. Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat im Januar des Berichtsjahres mit einem Stand von 13.460 Punkten seinen Höhepunkt erreicht um dann bis zum Jahresende auf ein Niveau von 10.560 Punkten abzufallen. Im Jahresverlauf ergab sich eine negative Performance von 18,3 %. Der Nebenwerteindex S-DAX hatte mit einem Verlust von 20,0 % und der Kleinstwerte enthaltende Classic All Share Index mit einem Verlust von 17,0 % eine ähnliche Entwicklung. Der österreichische ATX lag mit einem Abschlag von 19,7 % im Rahmen der Entwicklung bei den deutschen Indizes.

### Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten auch den Aufwand für die Kapitalerhöhung und sind wegen entfallener erfolgsabhängiger Vergütungen deutlich von 216 T€ auf 169 T€ gesunken. Das Betriebsergebnis hat sich deshalb von -210 T€ auf -169 T€ verbessert.

Dividendenerträge sind wieder von 65 T€ auf 82 T€ gestiegen. Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren und Optionen sowie die Zuschreibungen auf Wertpapiere haben sich von 666 T€ auf 359 T€ deutlich reduziert. Die Verluste und Abschreibungen auf Wertpapiere und Optionen liegen mit 1.242 T€ wesentlich über dem Vorjahreswert von 305 T€.

Die Veräußerungsgewinne werden im Berichtsjahr unter den Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen, die Veräußerungsverluste unter den Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens. Im Vorjahr erfolgte ein saldierter Ausweis des Überschusses der Veräußerungsgewinne über die Veräußerungsverluste unter den Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Insoweit ist es zu einer Änderung in der Form der Darstellung gekommen.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.179 T€ auf -972 T€ reduziert. Die Körperschaftsteuer war mit dem Mindestbetrag von 4 T€ anzusetzen.

Es verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 976.584,44 € der zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 2.690.126,68 € einen Bilanzgewinn von 1.713.542,24 € ergibt.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

	2018	2017
Eigenkapitalrentabilität (= EGT / Eigenkapital)	-22,49 %	4,67 %
Gesamtkapitalrentabilität (= Ergebnis vor Zinsen u. Steuern/ Gesamtkapital)	-19,64 %	3,74 %

## Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2018	2017
Eigenkapitalquote (=Eigenkapital / Gesamtkapital)	87,56 %	79,41 %

Die Netto-Cashposition beträgt T€ 920 (VJ T€ 2.239) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräußerbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

## II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert. Auf die Fort- und Weiterbildung des Personals wird geachtet.

## III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2018) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt.

## IV. Allgemeine Risikoberichterstattung

Die Liquiditätslage ist außergewöhnlich gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

---

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen..

## **V. Prognosebericht**

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance an den deutschen und österreichischen Börsen abhängig.

Das aktuelle Umfeld für die Performance der deutschen und österreichischen Aktien ist durch eine starke fundamentale Basis, abgeleitet aus den Zahlen für das vergangene Geschäftsjahr und durch eine sehr große Unsicherheit für die künftige Entwicklung geprägt. Der teilweise recht deutliche Kursrückgang in 2018 hat bei überwiegend nur maßvollen Ergebnisrevisionen die Aktienbewertungen auf ein sehr attraktives Niveau gedückt. Andererseits haben die bekannten Risiken (Handelsstreit, Brexit, Verschuldungskrise, Wachstumsabschwächung in China, Transformation im Automobilsektor) allesamt das Potential um zu einer Belastung für das weitere Wirtschaftswachstum in der DACH-Region zu werden. Damit könnte sich auch für die Ergebnisentwicklung der Unternehmen und in der Folge für die Bewertungen an den Aktienmärkten eine längerfristig negative Tendenz ergeben. Das Zinsumfeld stützt derzeit noch eine Erholung der Aktienmärkte. Vor allem in Europa bieten solide Dividendenwerte mit einer Rendite von 3 bis 5 % eine hervorragende Alternative zu den geringen Renditen bei sicheren Staats- oder Unternehmensanleihen. Immer mehr institutionelle und private Investoren sind wegen der Tilgung von höherverzinslichen Anleihen aus früheren Jahren mit einer deutlichen Absenkung der Durchschnittsverzinsung ihres Portfolios konfrontiert und sollten sich zunehmend dividendenstarken Aktien zuwenden.

In diesem Umfeld ist unser Ziel auf das Erreichen eines guten Ergebnis- und Ausschüttungsniveaus gerichtet. Im Falle einer stark negativen Entwicklung auf den Kapitalmärkten könnte auch ein Verlust und damit ein Ausfallen der Dividendenzahlung eintreten.

Aus dem Bilanzgewinn von 1.713.542,24 € soll eine Dividende von 0,20 € je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet und der Rest von 1.627.542,24 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Innerschwand, 15. Februar 2019

gez. Dipl.oec. Michael Höfer  
- Vorstand -

AKTIVA	2018 EUR	2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	120.041,71	1,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	44.006,03	16.777,42
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	3.762.284,98	3.530.551,11
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.012.250,25	2.238.661,68
Summe Aktiva	4.938.582,97	5.785.991,21
<hr/>		
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	430.000,00	360.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene Kapitalrücklagen	1.952.981,32	1.028.981,32
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	227.583,37	227.583,37
IV. Bilanzgewinn	1.713.542,24	2.978.126,68
davon Jahresfehlbetr./-übersch.	-976.584,44	202.694,87
davon Gewinnvortrag	2.690.126,68	2.775.431,81
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	9.500,00
2. sonstige Rückstellungen	47.628,00	15.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.685,64	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	474.162,40	1.166.799,84
Summe Passiva	4.938.582,97	5.785.991,21

**Gewinn- und Verlustrechnung** für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	0,00	5.699,81
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-169.282,48	-216.179,65
<b>3. Betriebsergebnis</b>	<b>-169.282,48</b>	<b>-210.479,84</b>
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81.652,73	65.216,44
5. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	359.249,06	666.526,15
6. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-1.241.621,39	-304.937,32
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.303,58	-1.805,56
<b>8. Finanzergebnis</b>	<b>-803.023,18</b>	<b>424.999,71</b>
<b>9. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-972.305,66</b>	<b>214.519,87</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.278,78	-11.825,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-976.584,44</b>	<b>202.694,87</b>
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-976.584,44	202.694,87
13. Gewinnvortrag	2.690.126,68	2.775.431,81
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>1.713.542,24</b>	<b>2.978.126,68</b>

---

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2018

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2018 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

##### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages, maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden durchgeführt, wenn der Kurs weiter gesunken ist.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich

#### 2. Umlaufvermögen

##### 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

##### 2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mussten vorgenommen werden. Als Bewertungsverfahren wurde das gleitende Durchschnittspreisverfahren verwendet.

#### 3. Eigenkapital

##### 3.1. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 430.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie zusammen. Das Grundkapital wurde im Berichtsjahr durch die Ausgabe von 70.000 Stück Aktien zum Ausgabepreis von 14,20 EUR je Aktie im Rahmen einer Bezugsrechtsemission erhöht.

Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 110.000,00 mit Laufzeit bis Mai 2020.

---

### 3.2. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage wurde aus Zuzahlungen (Agio) gebildet. Am 31.12.2018 entfielen EUR 1.952.981,32 auf gebundene Kapitalrücklagen. Die Kapitalrücklagen sind im Berichtsjahr um 924.000,00 EUR aus dem Agio der Kapitalerhöhung gestiegen.

### 3.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert EUR 227.583,37.

### 3.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

Gewinnvortrag vor Ausschüttung	EUR	2.978.126,68
Ausschüttung lt. HV-Beschluss	EUR	- 288.000,00
Gewinnvortrag	EUR	2.690.126,68
Verlust des Geschäftsjahres	EUR	- 976.584,44
Bilanzgewinn zum 31.12.2018	EUR	1.713.542,24

## 4. Fremdkapital

### 4.1 Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen für Körperschaftsteuer.

### 4.2 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 474.162,40 enthalten mit EUR 449.458,00 Verpflichtungen aus Stillhaltergeschäften und sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

## 5. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

## 6. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungen.

Zur Besicherung der Derivatverpflichtungen ist ein Teil der Wertpapiere verpfändet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch nicht erstattungsfähige Vorsteuern enthalten. Enthalten ist auch der Aufwand für bezogene Leistungen.

### 2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hier sind insbesondere Dividendenausschüttungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Wertpapiere erfasst.

---

### **3. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens**

Hier sind Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren (159 T€) sowie Erträge aus Termingeschäften (200 T€) erfasst.

Die Veräußerungsgewinne werden unter den Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen, die Veräußerungsverluste unter den Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens. Im Vorjahr erfolgte ein saldierter Ausweis des Überschusses der Veräußerungsgewinne über die Veräußerungsverluste unter den Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Insofern ist es zu einer Änderung in der Form der Darstellung gekommen.

### **4. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens**

Hier sind neben den Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen (242 T€) insbesondere Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (854 T€) und Optionen (146 T€) erfasst.

Die Bewertung wurde zum Bilanzstichtag mit den niedrigeren Börsenkursen vorgenommen.

### **5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Hierbei handelt es sich um die Mindest-Körperschaftsteuer sowie eine Nachzahlung für 2017.

### **6. Jahresüberschuss**

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von EUR 976.584,44 bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverschlechterung um EUR 1.179.279,31.

### **Sonstige Angaben**

Es wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand: Michael Höfer

Der Aufsichtsrat bestand aus:

Herrn Dr. Georg Vetter, Vors.  
Herrn Dieter Hofmann, stv.Vors.  
Herrn Gerd Kaiser

Innerschwand, 15. Februar 2019

gez. Dipl.oec. Michael Höfer  
- Vorstand -

---

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde von der NEXIA TU Wirtschaftsprüfung GmbH, Salzburg, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

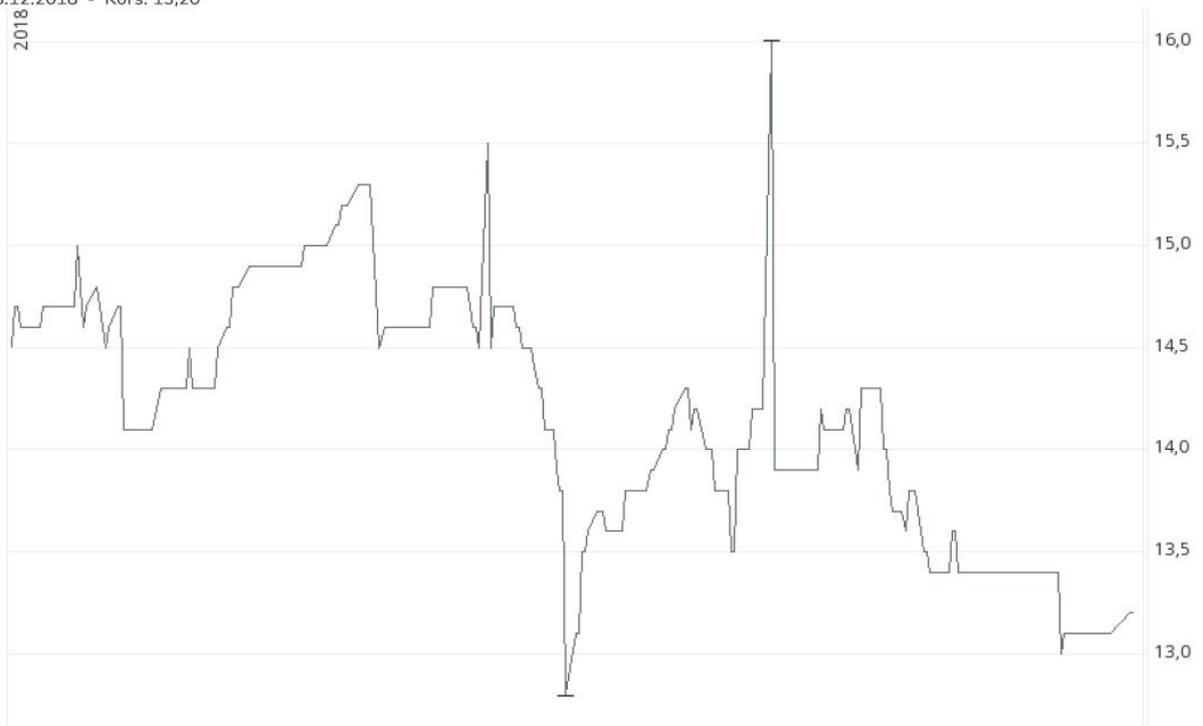
Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

Wien, am 20. Februar 2019

Der Aufsichtsrat

# Kursgrafik der AB Effectenbeteiligungen AG

28.12.2018 - Kurs: 13,20



25,00%HL Intervall: 1 Tag Hoch: 16,00 Tief: 12,80



---

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**AB Effectenbeteiligungen AG,  
Innerschwand,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

---

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

---

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

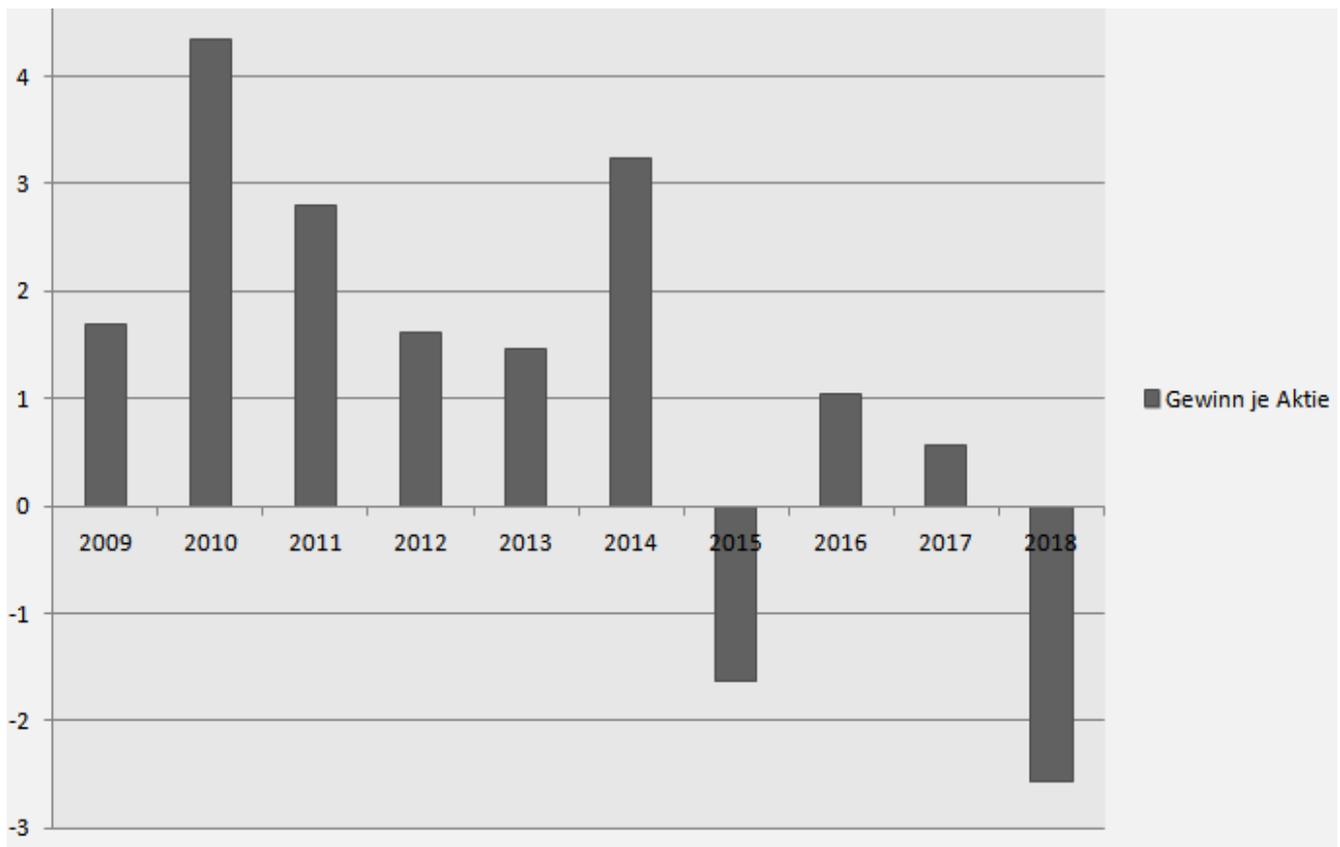
Salzburg, am 18. Februar 2019

NEXIA TU Wirtschaftsprüfung GmbH  
Zweigniederlassung Salzburg

## Finanzkennzahlen

Geschäftsjahr	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
EBT (in T€)	-972	215	392	-582	1.533	698	722	1.327
Jahresüberschuss (in T€)	-977	203	376	-586	1.163	529	579	1.006
Gewinn je Aktie (in T€)	-2,57	0,56	1,05	-1,63	3,23	1,47	1,61	2,79
Ausschüttung je Aktie (in T€)	0,20	0,80	0,70	0,50	1,00	3,25 zzgl. 1,75 *	0,75	1,75 *
Bilanzsumme (in T€)	4.939	5.786	5.046	4.888	6.007	6.445	6.011	6.040
Bilanzielles Eigenkapital (in T€)	4.324	4.595	4.644	4.448	5.393	6.031	5.769	5.820
EK-Quote	88 %	79 %	92 %	91 %	90 %	94 %	96 %	96 %
gez. Kapital (in T€)	430	360	360	360	360	990	990	1.620
Zahl der Aktien (in tausend Stück)	430	360	360	360	360	360	360	360

## Gewinn je Aktie



## Dividende je Aktie

